



Bonnenpreis... 1. Jahrgang... 2. Jahrgang... 3. Jahrgang...

Insertions-Gebühr... für die 4 gespaltene Spalten... für die 2 gespaltene Spalten...

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich...

Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen-Aufnahme... für die Tagesnummer...

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Bekanntmachung.

Die Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die Einkommensteuer-Zu- und Abganglisten...

Zur Aufstellung der Listen bemerke ich Folgendes:

1. Die Aufstellung der Steuerlisten und somit auch der Zu- und Abganglisten erfolgt nach den früher getroffenen Bestimmungen...

2. In der Abgangliste sind die Steuerpflichtigen in derselben Ordnung aufzunehmen, wie sie in der Einkommensteuerrolle bezw. in der Zugangliste aufeinander folgen...

3. Jeder Abgang, welcher durch den Bezug eines Steuerpflichtigen in eine andere Preussische Gemeinde entsteht, ist durch einen im Art. 75 Abs. 4 der Ausführungs-Anweisung zum neuen Einkommensteuergesetz vom 5. August 1891 vorgeschriebenen Betrag zu begründen...

4. Aufnahme in die Einkommensteuer-Zu- und Abganglisten finden nur die Genossen mit einem Einkommen von mehr als 900 Mk.

Zu den übrigen weise ich auf die im Art. 75-80 der Ausführungs-Anweisung (Extra-Beilage zum 7. Stück des Regierungs-Amtsblattes vom 13. Februar cr.) enthaltenen Vorschriften über die Einkommensteuer-Zu- und Abgänge hin.

Die Formulare zu den halbjährlich einzureichenden Zu- und Abganglisten können von der hiesigen Kreisblatt-Druckerei bezogen werden.

Merseburg, den 22. Februar 1893. Der königliche Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringen wir das Verzeichniß der Impfstellen des Kreises, der Impfstationen, sowie der Namen der betreffenden Herren Impfarzte vor 1893 zur öffentlichen Kenntniß.

Merseburg, den 10. Februar 1893. Kreis-Aufsicht Merseburg. Weidlich.

1. Impfbezirk.

Impfarzt: Kreisphysicus, Sanitätsrath Dr. Penkert in Merseburg. Oberberuna, Niederberuna, (Niederberuna) - Franleben, Runkhild, Reipsh. [Franleben] - Röschdorf, Naundorf, Bennsdorf, Naundorf. - Körschen, Zieschen. - Körschen, Rompsh. [Körschen]. - Alttransfah, Großlehna, Kleinlehna. [Alttransfah]. - Schlaabach, Wilschdorf. [Schlaabach]

2. Impfbezirk.

Impfarzt: Kreiswundarzt Dr. Gysoldt in Merseburg. Agendorf, Gersa. [Gersa]. - Blößen. [Blößen]. - Köpzig, Rodendorf, Rattmannsdorf, Neutrichen, Hohenweiden. [Neutrichen]. - Gorbetha. [Gorbetha]

3. Impfbezirk.

Impfarzt: Sanitätsrath Dr. Triefel in Merseburg. Köpzig, Köpzig, Tragarth, Kreisdorf, Köpzig, Wallendorf, Wegwitz, [Wallendorf]. - Trebnitz, Gerspa, Wälfenweich. [Gerspa]

4. Impfbezirk.

Impfarzt: Dr. Krieg in Merseburg. Leuna-Odenorf, Kössen. [Leuna]. - Köpzig, Köpzig. - Daspig, Gröhlitz. [Gröhlitz]. - Kirchschwendorf, Spergau. [Spergau]

5. Impfbezirk.

Impfarzt: Dr. Kahler in Merseburg. Meuschan. [Meuschan]. - Gollenbey, Burgliebenau, [Burgliebenau]. - Anapendorf. [Anapendorf]. - Schlopau. [Schlopau]

6. Impfbezirk.

Impfarzt: Dr. Pieper in Dürrenberg. Wöllau. [Wöllau]. - Vennemig, Ostrau. [Vennemig]. - Porbitz, Poppitz. [Porbitz]. - Reuschberg, Balzig, Dürrenberg. [Reuschberg]

7. Impfbezirk.

Impfarzt: Dr. Seyler in Dürrenberg. Gobbula-Westa, Westa. [Gobbula-Westa]. - Tollwitz, Teuditz, Rauen, Nagwitz. [Teuditz]

8. Impfbezirk.

Impfarzt: Dr. Hügelmann in Rixen. Kleinörschen, Großörschen. [Großörschen]. - Eisdorf. [Eisdorf]. - Seegal, Weizen, Scheibenz. [Weizen]. - Lobben, Trebau, Hohenlohe, Sittel, Rixen. [Hohenlohe]. - Kleinshorlopp, Großshorlopp. [Kleinshorlopp]. - Rixen. [Rixen]. - Gaja, Rahma. [Großörschen]

* Die eingeklammerten Orte sind die Impfstationen.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Wom Kaiserhofe. Freitag Mittag begaben sich die kaiserlichen Majestäten gemeinsam zu Wagen nach Charlottenberg und nahmen in der dortigen kgl. Porzellanmanufaktur die für die Weltausstellung in Chicago bestimmten Gegenstände in Augenschein...

Monarch den Besuch seines Schwagers, des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen.

Das Kaiserpaar in Neustrelitz. Beim Besuch des Kaisers und der Kaiserin in Neustrelitz am Donnerstag brachte der Kaiser einen Entschluß auf das großherzogliche Paar aus. Er gedachte zunächst der Vergangenheit; er gestand, daß er mit tiefer Begeisterung durch die Thüren gefahren sei, auf denen der Blick der unvergesslichen Königin Luise so oft geweilt hat...

bedeutende Leute und einen tüchtigen Nachwuchs stellen werde, mit dem er in Krieg und Frieden, auf den Bahnen vorwärts strebe, die er übernommen habe. Der Monarch trank abdann auf das Wohl des Großherzogs, der Großherzogin und der großherzoglichen Familie.

langzerpaltes erschienen und verweilte dort nahezu dreiviertel Stunden. - Beim Staatssekretär v. Bötticher fand am Freitag Abend ein größeres Diner statt, zu welchem der Kaiser sein Erscheinen zugesagt hatte.

Siehe: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute zufolge Verfügung vom 17. ds. Mts. bei der dahelst unter Nr. 131 eingetragenen Handelsgesellschaft W. Reichelt & Comp. folgendes eingetragen worden:

Die Handelsgesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst. Der Kaufmann Berthold Weniger in Merseburg ist zum alleinigen Liquidator ernannt.

Sodann ist in unserem Firmenregister: a, unter Nr. 637 die Firma „W. Reichelt“ mit dem Sitze in Merseburg und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Reichelt in Merseburg.

b, unter Nr. 638 die Firma „B. Weniger“ mit dem Sitze in Merseburg und als deren Inhaber der Kaufmann Berthold Weniger in Merseburg eingetragen worden.

Merseburg, den 18. Februar 1893. Königl. Amtsgericht, Abteilung III.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestande des Viehhändlers S. Münzberger, Weipensferstraße Nr. 2a hier ist die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen.

Die Polizei-Verwaltung.

Verirrt und Heimgefunden.

(Schluß aus voriger Nummer.)
Einige Wochen später las der Doctor in der Zeitung: Vermählte: Alwin Thalberg, Hofa Schwarz, Was war das? Er traute seinen Augen nicht. Hatte sie im letzten Augenblick noch den Muth geliebt, die Fesseln zu lösen?
Eine Hand legte sich auf seine Schulter, er sah den Better seiner kleinen Freundin neben sich. „Nun, was sagen Sie? Ich sehe, Sie lesen da eben die Gerächtsbeilage des Herrn, der eigentlich die Ehre haben sollte, mein Better zu werden, Sonderbare Welt“, er warf ängstlich Hut und Weitzspitze auf den Tisch. „Kann das Mädchen eine feine Frau werden und zieht es plötzlich vor, „lieber, tausendmal lieber“, wie solche dummen Mädchen zu sagen pflegen, wieder Erzherrin zu werden. Koniglicher Gejchmack, kann mit dabei absolut nichts Schönes denken! Ich bin so böse darüber, wie die ganze Familie! Es war wirklich ein guter Kerl, der sein Heil mit ihr verjahren wollte; etwas bornirt vielleicht, unter uns gesagt, aber ich bitte Sie, den Luxus kann man sich erlauben, wenn man Geld wie Heu hat, wie der! War ebenfalls verjehrt in den Mädel, und sie war eine so süße Braut! „Moderne Brautjungfer!“ nennt man das ja wohl; aber der Himmel behüte Einen in Gnaden vor solchen Mädeln! Ich hab' mich wirklich gewaltig ärgern können in der Zeit.
Denn plötzlich eines Tages — sie war hierher gereist, Einkäufe zu ihrer Hochzeit zu machen, und meine Frau sucht gerade für sie das Brautkleid aus, denn sie beklammerte sich verteuert wenig um diesen Kram, an dem doch sonst die Betterbergen hängen — tritt sie ganz resolut in den Laden und sagt: „Loh nur, Heise, heut nicht!“ Meine Frau ist anderer Meinung, aber sie bleibt fest. „Komm ich will Dir etwas sagen.“ Und draußen sagt sie ganz ruhig: „Ich will

Thalberg hute Abend noch abschreiben, es geht doch über meine Kräfte!“ Meine Frau fällt beinahe um vor Schreck. „Kind“, sagte sie, „wie kannst Du so scherzen, denn Dein Ernst kann's doch nicht sein!“ „Nimm's immerhin an ich thut's unheimlich nicht!“ und dabei bleibst das Mädchen und schreibt wirklich noch demselben Abend an dem armen Thalberg. Nun, der hat sich schnell genug getrübt, fuhr er unglimmig fort, „aber nun diese Familienesen! Die guten Leute hätten sich, nun, da es einmal geschähen, hineinfinden sollen und gute Miene zum bösen Spiel machen, aber es hielt schwer, sie zu bewähren. Sie haben dem armen Ding das Leben schwer genug gemacht, aber die Kleine war wie ausgehört seitdem, zu den härtesten Strafreisen machte sie ihr freundlichsten Gesicht und der Respekt war immer: „Ihr kommt Euch gar nicht denken, wie froh ich bin, daß ich meine Freiheit wieder habe; es war erbarlich, daß ich mich überhaupt überreden ließ!“ Sie hatte ihre Heirath wiedergefunden, die sie während ihres jamosen Brautstandes ganz eingebüßt hatte, und —
„Wo ist sie denn jetzt?“ fragte endlich d. r. Doctor, der freilich erregt genug zugehört hatte.
„Nun, sie hat das Klügste gethan, was zu thun war, sie hat eifertig eine Stelle als Erziehlerin wieder angenommen, da hinten irgendwo in der Wark“, er nannte einen Namen, „wo allen Traditionen zuwider der Lehramt am besten ist, wie sie neulich meiner Frau schrieb. Es geht ihr aber, glaub ich, nicht allzu gut und ich denke, sie wird noch einmal brechen, daß sie uns Allen diesen Kummer gemacht; denn ich bitte Sie, wo findet ein Mädchen, das ihre Verlobung so leichtsinnig löst, heututage noch einen Mann, Wit der wär's Keiner wieder wegen, und ich würd's auch Beem verdienen.“
Ein wonniger Sonntag. Die Sonne war ihren bestesten Schein auf die herrlich geschmückte

Erde herab; auch in das einfache Mädchenstübchen fanden ihre neuerigen Strahlen den Weg, sie leuchteten durch das Gezweig des davorstehenden Koffenbaumens und über das blonde Köpfchen und spiegelten sich in ein Paar glänzenden Augen. Diese Augen blickten finstern hinaus in all die Pracht der schönen Gotteswelt; die Arbeit war der Hand entfallen. Das blonde Mädchen hatte schon eine ganze Weile so still vor sich hinstäuhend dagejessen. Baute sie wieder Aufschüßler? Seit dazu hatte sie keine die Herzschaffen waren schon früh am Morgen fortgegangen, selbst die Kinder waren mitgenommen, nun war sie allein. Allein, wer weiß es, was Alleinsein heißt? Zuerst empfand ihr lebhaftes Gemüth einen wahren Jubel über diesen seltenen Genuß, aber solche gewungene Einsamkeit, bei der man auch nicht die leiseste Aussicht hat, das sie, wenn auch nur auf einen Augenblick, unterbrochen werden könnte, drückt zuletzt jolch' lebhaften und im Grunde auch mitleidigen Gefühl. Sie hatte geschrieben, gelesen, gearbeitet, fast alle Dinge versucht, die selbst dem einsamsten Menschenhande zu Gebote stehen — nun war's ihr beinahe zwiider! Ich verlerne heut wohl noch das Sprechen, dachte sie; wäre doch wenigstens Fräulein hier, damit ich mit ihm spielen könnte! Euter Wunsch! Selbst Baby und Kinderfrau hatten sich der allgemeinen Völkerveränderung angeschlossen. Ich hätte mitfahren sollen, dachte sie weiter, aber es ist doch besser, sich hier ein wenig zu langweilen, denn so muß ich's doch am Ende nennen, fintelmal Selbstkenntnis eine schöne Sache ist, als dort geduldet und ungemüthlich herumzuftigen! Sie lebte den Kopf nun freier hinaus, es ist so heiß draußen, sonst hätte ich spazieren gehen. Sie wendete sich, um ihrem Vorjag auszuweichen.

Da streckte das häßliche Gausmädchen den Kopf zur Thür herein: „Fräulein, hier ist ein Herr, der Sie zu sprechen wünscht.“
„Ein Herr“, sagte die junge Dame verwundert; „ich komme foglich.“
„Die Mähe wurde ihr erspart, ein leichtes Klopfen an der Thür, sie wurde geöffnet und herein trat ein stattlicher Mann, er blieb stehen. „Jlona“, sagte er, „darf ich?“ Er breitete die Arme aus; sie floh auf ihn zu, der blonde Kopf ruhte an seiner Brust, er strich zärtlich darüber hin.
„Ist es denn wahr“, fragte er, „liebst Du mich denn wirklich?“
Sie lächelte sich erdönd aus seinen Armen.
„O, Herr Doctor“, sagte sie schelmisch, „den Sieg habe ich Ihnen eigentlich zu leicht gemacht.“
Er zog sie wieder an sich. „Kann ich's denn wirklich glauben?“ begann sie wieder und sah unter dem etwas zerzausten Haar zu ihm auf; und welche Fülle von Glück sprach jetzt aus diesen Augen, „sind Sie wirklich hergekommen, haben Sie den Weg gefunden?“
„Sie“, sagte er, „hast Du keine andere Anrede für Deinen alten Schag.“
Sie lachte: „Woher weißt —“, sie stockte, dann sagte sie, „ich habe eigentlich so viel Respekt vor Ihnen, daß ich wirklich nicht „Du“ sagen kann.“
„Verjuch's nur!“ sagte er.
„Du, Du, Du“, sagte sie, und sah ihm glücklich in die Augen, „Du här Zeit und Gewalt.“
„Wenn Du's nur kannst“, spottete er fröhlich, „wenn's nur nicht wieder über Deine Kräfte geht!“
„Nein“, sagte sie, „ich hatte mich verirrt, jetzt, hier an Deinem Herzen, habe ich mich heimgefunden.“

Hypothekengelder
in Höhe von
100 000 Mf., 80 000, 2x50 000,
30 000, 21 000, 8x15 000, 12 000,
9 000, 6 000, 5x3 000, 1 800,
1 200 und 600 Mf.
zu 4—4 1/2 % Zinsen,
find theils sofort, theils zum 1. April cr. auf
gute Grundstücke auszuföhren durch Carl
Kindfleisch, Merseburg, Burgstr. 13.

Alters- und Kinder-Versorgung
Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung
gewähren Leibrenten- und Kapital-Beziehungen der seit 1838 unter lebhafter Staats-
aufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bieten den
und mit öffentlicher Sparskaffe verbundenen
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt
Prospecte durch die Direction, Berlin, Kaiserhofstraße 2, und den Vertreter:
Herrn Pfantsch in Merseburg.

Salon-Album,
10 beliebte Salonstücke
von Carl Hinck, Schönburg u.
1. Gruß in die Seimath,
2. Stille Liebe,
3. In der Alpenhütte,
4. Fromes Andenken,
5. Sonnet,
6. Symphonie,
7. Die schöne Polia,
8. Fromes Heim,
9. Wänschen und Gretchen,
10. Angarisch.
Preis des ganzen Albums: 1.50 Mf.,
für Klavier und Violine 2.— „
für Violine allein 1.— „
Des Album enthält nur wirklich gute,
geübene Salonstücke bekannter und beliebter
Tonkünstler, dasjele ist aus vollster Ueberzeugung
zur Anschaffung zu empfehlen.
G. O. Ullse Musikverlag,
Berlin O. 27, Gröner Weg 95.

**Hypothekenbank-
Gelder,**
10 Jahre unkündbar,
vermittelt Fried. M. Kunth,
Merseburg.

Special-Niederlage
sämmtlicher Weine der Universal-Bodega
Portwein, Sherry, Malaga und Madeira zu billigen Originalpreisen
zu haben bei Bruno Mähmert, Gothardstr. 27, Merseburg.

1,000,000 Mark
so gut wie unkündbare
Instituts-Gelder
à 3 1/2 — 3 3/4 %
auch 2c Stellen billigst,
auf Mf er auszuliehen durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a/S.

Wentengüter - Parzellirung
der 5500 Morgen großen Rittergüter Gross-Peterkan u. Birkenstein ist ziemlich
beendet. Es sind noch einige Partellen oder Kleinfähiger Acker von 50 Morgen, 70 Morgen,
150 Morgen, 200 Morgen u. Restgut Birkenstein mit 300 Morgen, ebenj mehrere kleine
Parzellen im Dorfe für Sandwerker und Gewerbetreibende à 100 bis 160 Mark pro
Morgen veräußlich, auch hübsche Seen. Die Parzellen haben neuerbaute Ge-
höfte und eingetragene Winterung. Wenig baare Anzahlung, unkündbares Rentenkapital zu
4 % inclusive Amortirung in 60 J. Jahren. Uebrigel. Kräfte und Schule in Dorfe. Von Halle,
Leipzig, Göthm haben Viele gekauft. Abschluß des Kaufes jederzeit in Gutsbause Gross-
Peterkan, Substation Hummelberg in Pommen beim Rittergutsbesizer Knack.

Alle Annoncen
vermittelt prompt und billigst an
sämmliche Blätter
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition
in Merseburg
Vertreter Herr A. Wiese.
Kosten-Anschläge, Katalog u. jede Aus-
kunft in Anzeigen- u. Angelegenheiten
werden gern gratis ertheilt.

Bruchsteine
hat abzugeben aus den Brüchen an
der Ehrensäule
Farbwerk „Gelbe Erde“,
Merseburg,
Leberl & Schönlicht,
Burgstraße 16. Burgstr. 13.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao
Stärkendes (tonisirendes) Nahrungsmittel für jedes Alter.
Zweckmässig als Ersatz für Thee und Kaffee.
Zum medicinischen Gebrauch bei katarrhalischen
Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen
zwecklos als Ersatz für Milch, besonders bei diarrhoeischen
Zuständen mit sicherer Wirkung anzuwenden.
Zuerst in der unter Leitung des Herrn Professor Dr.
Senator stehenden Poliklinik des Augusta-Hospitals zu
Berlin mit anserordentlichem Erfolge angewandt.
(Siehe „Deutsche Medicinische Wochenschrift“ No. 40, 1883.)
500 Gramm Bülchse, Verkauf Mark 2.50
250 „ „ „ „ „ „ 1.30
Probe Bülchse „ „ „ „ „ „ 0.50
Wissenschaftliche Abhandlungen über die Versuche
und Erfolge auf Franco-Anfragen gratis.
Alleinige Fabrikanten:
Gebrüder Stollwerk, Köln am Rhein.
Vorräthig in allen Apotheken.

Magermilch à Dr. 7 Pf.,
Vollmilch à „ 16 „
Buttermilch à „ 8 „
Letztere täglich frisch von 9 Uhr Morgens an zu
haben in der Verkaufsstelle Markt 28, sowie
Antshäuser 8a.

Dampfmolkerei Merseburg.
Brot-Offerte
75 Bden per Kasse
für 7 Pf. 10 Pfund.
Hoffmann's Molkerei,
Bauchhärtelstraße.

Empfehle stets:
Französische Poularden,
Böhm. Puter u. Putehennen,
fette Kapauern u. Hähnchen,
Suppenhühner,
Enten, Tauben.
Nehme Bestellungen an auf:
Hamburger Frühgänse (1893),
Poulets, junge Perlhühner,
Schneipen, Haselhühner,
grosse Krammetsvögel,
Birkwild, Fasanen.
Marie Grunow,
Sand 14.
Am letzten Montag ist auf dem Wege von der
Altenburg nach der Clobogtauer Straße ein
goldenes Armband mit weißer Perle ver-
loren worden. Gegen Belohnung abzugeben
Dorstenberg Str. 1.

Stellen erhalten
Köchinnen, fröhliche Mädchen für Küche
und Haus, sowie zuverlässige Knächte und
Mäde nach dem Lande;
Stellen suchen
Stützen der Hausfrau, Stubenmädchen,
Haus- oder Kinderfrauen für Stadt und
Land durch Frau Kassel, Gothardstr. 25.
Zum 1. April d. J. wird ein nicht zu junges
u. Fräulein für Küche und Hausarbeit gesucht
von Frau Wauermeister Gänther, Preußstr.

Billigste Bezugsquelle für hülsenreies
Reisfuttermehl,
G. & O. Lüders, Hamburg.
Kinder, welche die hies. Schulen besuchen sollen
der Schule entwachsende junge Mädchen, die
ihre weitere Ausbildung erstehen, wissenköchlich
oder um sich im Haushalt zu vervollkommen,
finden hier in einer besseren Familie freundliche
Aufnahme unter mütterlicher Pflege und För-
derung bei mäßiger Pension. Adr. zu erfragen in
der Kreisblatt-Expedition.

Berlin C.
15. Breitestr.
Gründung 1839
Feste Preise.

Rudolph Hertzog

20 Mk.-Aufträge
u. Proben franco.
Probenversand nur nach
Angabe von Preis u. Art.

Mein 1839 gegründetes, umfangreiches Special-Geschäft für

Damen-Kleiderstoffe

unterhält das ganze Jahr hindurch grosse Lager der Saison-Neuheiten in allen Abtheilungen.
Zur Auslage kamen in der Abtheilung für

Seidene Schwarze Costümstoffe

die Neuheiten der ersten Fabriken des In- und Auslandes in grosser Mannigfaltigkeit, bestehend aus gemusterten Fantasie-Stoffen — besonders bevorzugt für Haus- und Strassen-Toilette — und aus reichen Sortimenten glatter klassischer Qualitäten, vermehrt durch neue Gewebe, sämmtlich in dem allein farbechten Tiefschwarz.

Gemusterte Fantasie-Seidenstoffe: Klassische, Glatte Seidenstoffe:

Armure-Fantasie.

Mattglänzender Armure mit kleinen massiven Objecten. Grosse Muster-Auswahl. Ganzseide. Breite 50 cm., das Meter **4 M.**
Pekin Armure Toscane. Reiche Atlas-Streifen auf mattglänzendem Armure. Ganzseide. Breite 54 cm., das Meter **6 M.**

Surah-Fantasie.

Kleine, volle Muster im Punkt-, Boule- und Fantasie-Geschmack auf feinem Surah-Grund. Ganzseide. Breite 54 cm., Mtr. **4 M. 50 Pf.**

Diagonal-Fantasie.

Hochfeine Diagonal-Gewebe mit kleinen, detachirten Fantasie-Mustern. Ganzseide. Breite 50 cm., das Meter **4 M.**

Satin-Fantasie.

Neue Punkt-, Boule- und Fantasie-Muster auf glanzreichem Satin. Ganzseide. Breite 50-56 cm., das Meter **3 M., 4 M., 5 M. und 6 M.**
Reiche elegante Damast-Streifen auf gediegem Satin-Fond. Ganzseide. Breite 52-58 cm., das Meter **4 M., 5 M., 8 M., und 9 M.**
Schwere Lyoner Qualitäten in besonders reichen Damast-Mustern. Ganzseide. Breite 56/58 cm., das Meter **7 M., 8 M., 9 M. und 10 M.**
Gestreifter Satin-Merveilleux. Ganzseide. Reliefartige Streifen auf glanzreichem Merveilleux. Breite 51 cm., das Meter **4 M.**
Satin Peking Faillé. Ganzseide. Reiche Atlas-Streifen. Breite 53 cm., das Meter **4 M. 25 Pf.**
Mit Cannelé-Einfassung, extraschwere Qualität, Breite 54 cm., das Meter **5 M. 50 Pf.**

Moires Françaises.

Ganzseide, Vorzügliche Qualitäten. Br. 52 u. 54 cm., **4 M. 50 Pf. u. 5 M. 50 Pf.**
Pekin moire Antique. Ganzseide. Reiche Atlas-Streifen auf schwerem Lyoner Moire antique (4, 6 und 8 Chemins). Breite 58 cm., **7 M. 50 Pf.**

Lyoner Seiden-Bengaline.

mit Wollen-Einschlag. Fein- und stark-gerippte, weiche Gewebe.
Seiden-Bengaline, Breite 54 u. 60 cm., das Meter **5 M. u. 6 M.**
Seiden-Victoria-Cristal, Breite 58 cm., das Meter **6 M.**
Gros de Tours, für Confection, Breite 133 cm., das Meter **15 M. u. 18 M.**
Crépe du Japon, Breite 120 cm., das Meter **10 Mark.**

Crépe de Chine.

Ganzseide. Vorzügliche Qualität. Breite 58 cm., das Meter **5 M. 50 Pf.**

Shanghai und Yunang.

Ganzseide. Glatte, hochfeine Gewebe Chinesischer und Japanischer Provenienz. Breite 56/58 cm., das Meter **3 M. u. 3 M. 50 Pf.**

Neuheiten in Seidenen Spitzen-Volant-Roben.

zu **22 M. 50 Pf., 25 M., 30 M., 35 M., 37 M., 45 M., 50 M., 60 M., 65 M., 75 M., 90 M., 100 M. bis 150 M.**
Seidene Spitzen-Stoffe, Meter **2 M. 50 Pf., 2 M. 75 Pf., 3 M. bis 9 M.** Seidene Spitzen, Meter **45 Pf., 55 Pf., 75 Pf., 90 Pf. bis 3 M. 50 Pf.**

Farbige und Weisse Seidenstoffe, Glatt und Gemustert, in reicher Auswahl.
Fortlaufend Eingang von Neuheiten für die Frühjahrs-Saison in allen Abtheilungen des Kaufhauses.

15. Breitestr. **Rudolph Hertzog** Berlin C.